

Der absolute Kick

„Meine Physis“, antwortet Kickbox-Weltmeisterin Christine Theiss auf die Frage, was denn ihre große Stärke sei. Das glauben wir nach diesem Interview gerne

Texte: Marcus Stradinger

Vilamoura, Portugal – 25. Mai 2007. Der Cut über dem linken Auge ist tief. Immer wieder läuft Christine Theiss nach dem Kopfstoß von Rachel Kirkhouse das Blut ins Auge. Ein kontrolliertes Kämpfen ist nahezu unmöglich, der WM-Kampf steht kurz vor dem Abbruch. Doch Theiss fightet zurück. Steckt einen weiteren Kopfstoß in Runde drei weg und wird immer stärker. Ein Kick nach dem anderen landet am Kopf der Wali-

serin, die sich am Ende der Physis und dem unbändigen Siegeswillen der Deutschen beugen muss. Christine Theiss siegt nach Punkten und ist neue Kickbox-Weltmeisterin.

■ **Acht Monate sind inzwischen vergangen. Was waren rückblickend die entscheidenden Gründe für Ihren Sieg?**

Christine Theiss: Physis und Willensstärke. Ich habe auf die lange Distanz noch niemand getroffen, der mir physisch ebenbürtig war

– und das war auch in Portugal so. Außerdem werde ich von Runde zu Runde stärker. Selbst wenn ich mit dem Rücken zur Wand stehe, finde ich irgendwo noch eine Schublade, die ich aufmachen kann.

■ **Überwiegen da Instinkt oder Cleverness?**

Christine Theiss: Schwierig zu sagen. Was ich sehr gut kann, ist auf meinen Trainer hören. Manchmal muss er mich zwar wachrütteln, dann läuft's aber. Ich würde

das aber nicht mit Cleverness umschreiben. Das ist eher Verstand.

■ **Sie sind Ärztin – wie gehen Sie mit Schmerzen um?**

Christine Theiss: Ignorieren (lacht). Spaß beiseite: Ich glaube, dass meine Schmerzschwelle einfach höher liegt, als bei anderen Menschen. Nach viereinhalb Jahren Vollkontakt-Kickboxen wird man härter. Der Körper passt sich der Belastung an.

■ **Profi-Kampfsport fordert vom**

*Makellos:
Für Fotograf Peter Palm (www.peterpalm.de) ließ die schöne Münchnerin die Hüllen fallen*

Steckbrief

- **Name:** Christine Theiss
- **Geboren:** 22. Februar 1980 in Greiz, Thüringen, aufgewachsen in Bayreuth; wohnt und trainiert seit 2001 in München
- **Größe / Gewicht:** 1,75 m / 60 kg
- **Familienstand:** verheiratet seit 2005
- **Beruf:** Profi-Kickboxerin seit 2006; approbierte Ärztin seit November 2007 (Abschlussnote Staatsexamen: 2,0), Doktorarbeit liegt in den letzten Zügen
- **Hobbys:** Skifahren, Wandern, FC Bayern München
- **Kampf-Bilanz:** 21 Kämpfe, 19 Siege (4 durch K. o.), 2 Niederlagen
- **Größte Erfolge:** seit 25. Mai 2007 Weltmeisterin im Vollkontakt, Version der WAKO-PRO (World Association of Kickboxing Organizations); am 8. Dezember erkämpfte sich Theiss auch den WM-Gürtel nach WKA-Version (World Kickboxing Association) durch einen Sieg gegen Donatella Panu (Italien) (Technischer K. o. 8. Runde)
- **Kickbox-Stall / Trainer:** Kampfsportzentrum Steko München / Mladen und Pavlica Steko
- **Auszeichnungen:** Sportlerin des Jahres 2005 & 2006 München



Blickfang: „Mir liegen einige Angebote von Magazinen vor“, sagt Christine Theiss

» Sportler eine hohe körperliche und geistige Belastung. Wie lange können und wollen Sie sich dem noch aussetzen?

Christine Theiss: Ich lasse das auf mich zukommen. Im Moment habe ich nicht das Gefühl, dass ich den Zenit erreicht habe. Außerdem: Wenn ich zwei Kämpfe verloren habe, interessiert sich ohnehin kein Schwein mehr für mich.

■ Was sind Ihre Ziel für 2008?

Christine Theiss: 2007 war mit WM-Titel und Medizin-Examen ein ziemlich krasses Jahr. Deshalb würde ich mich für 2008 über einen Kampf freuen, bei dem mein Trainer sagt „Chrissi, das war perfekt!“

■ Keine Titel-Verteidigung?

Christine Theiss: Doch, am 8. März habe ich meine erste Pflicht-Verteidigung.

■ Themenwechsel: Ich habe Sie als Gast bei Stefan Raab und „Pelzig unterhält sich“ gesehen. Welcher Auftritt war angenehmer?

Christine Theiss: „Pelzig unterhält sich“.

■ Warum?

Christine Theiss: Weil Frank-Markus Barwasser (Anmerk. der Red.: der Mann hinter der Kunstfigur Erwin Pelzig) ein unglaublich sympathischer Mensch ist, der auch keine Scheu hat, mit seinen Gästen vorher und hinterher in Kontakt zu treten. Außerdem hört er zu, stellt intelligente Fragen und ist auf seine Gäste vorbereitet. Er war auch heimlich bei meinem Kampf gewesen.

■ Und Raab?

Christine Theiss: Der wird ausgiebig von seiner Redaktion gefüttert, stellt 20 Fragen in zwei Minuten, von denen man keine einzige richtig beantworten kann. Auch der Kontakt zu Stefan Raab vor und nach der Show ist eher gering. Aber das ist wohl normal bei solch erfolgreichen TV-Stars.

■ Raab, Pelzig – was bringt aus PR-Sicht mehr? Oder doch das Shooting für „Maxim“?

Christine Theiss: Mein Auftritt bei „Stern TV“ hat kurzfristig am meisten gebracht. Die größte Langzeit-

wirkung hatte „Maxim“. Ich bekomme heute noch Bilder zum unterschreiben.

■ War das eine einmalige Sache?

Christine Theiss: Wer weiß ...

■ Sie haben die Wahl: Hillary Clinton oder Anni Friesinger – über wen wollen Sie reden?

Christine Theiss: Schwierig. Bei der einen setze ich mich in die Nesseln, von der anderen habe ich keine Ahnung.

■ Von wem haben Sie keine Ahnung?

Christine Theiss: Sag ich nicht.

■ Okay. Bayern München oder die Deutsche Fußballnationalmannschaft der Frauen?

Christine Theiss: Bayern.

■ Warum Bayern?

Christine Theiss: Dauerkartenbesitzer!

■ Ist Klinsi eine gute Wahl?

Christine Theiss: Auf jeden Fall.

■ Letzte Frage: Machos oder Softies?

Christine Theiss: Softies sind langweilig; Machos.

■ Bedeutet das, ihr Mann ist ein Macho?

Christine Theiss: Er sieht nicht so aus, aber er ist einer.



Schlagfertig: Nicht nur im Ring zeigt die Ärztin, dass sie dagegen halten kann. Auch im Interview teilte Christine Theiss kräftig aus

Das ABC des Kickboxens

■ **Herkunft:** Kickboxen hat sich Mitte der 60er-Jahre in den USA aus verschiedenen Kampfsportarten heraus entwickelt.

■ **Technik:** Die Oberkörper-Techniken sind mit dem Boxen identisch. Hinzugekommen sind Faust- und Fußtechniken aus asiatischen Kampfsportarten wie Karate, Taekwondo und Thaiboxen.

■ **Disziplinen:** Königsdisziplin ist die **Vollkontakt**-Variante, die in einem Boxring ausgetragen wird. Der Kampf kann sowohl über Punkte als auch durch K. o. gewonnen werden. Es gibt für die Härte der Schläge keine Richtlinien, wohl aber für die korrekte Ausführung der Techniken. Weitere Disziplinen sind der **Semi-** und der **Leichtkontakt**. Bei ersterem ist der Ablauf wie bei Fechten – nach jedem gültigen Treffer wird der Kampf unterbrochen. Ge-kämpft wird auf Matten, es darf nur mit leichtem Kontakt getroffen werden. Zweiterer ist eine Mischung aus Voll- und Semikontakt.

■ **WKA:** World Kickboxing Association) größter Weltverband) (Quelle: www.christinetheiss.de / www.wikipedia.org)